



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Möller an Adolf Erman

Möller, Georg

Berlin-Lichterfelde, 31.08.1920

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-92250](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-92250)

Bln.-L. 1. 31. Aug. 1920.

Hochverehrter Herr Geheimrat,

vielen Dank für Ihre freundliche Karte.
Die Notiz über F und f werde ich zum 13 Jan.
rechtzeitig fertig machen.

Ihre Nachricht von Presteds hat mich sehr
interessiert. Haben Sie eigentlich mal von Mrs
Williams geb. Ransom was gehört?

Mitt wundert eigentlich, daß Capart, wenn
er etwas von mir haben will, sich nicht un-
mittelbar an mich gewendet hat. Ob er eigentlich
wundert es mich nicht, er hat wohl ein ge-
schlechtes Gewissen. Haben Sie seinen offenen
Brief gelesen, den er namens der belgischen

Professoren an einen Deutschen Kollegen gerichtet
hat, und in dem er die genuingehörigen Unver-
sämlichkeiten von Deutschland das erste wirkliche
Zukunftsthema zeigen müsse etc. wieder vorbringt.²
Von mir bekommt er nicht eine Zeile.^x
(Der „offene Brief“ hat Wiegand Schäfer
zur Kenntnisnahme gerufen).

Wir hatten einen hübschen Weihnachts-
abend. Gleich danach kam allerdings ein
übles Nachspiel: in der Nacht erkrankte meine
Frau. Aus Fieber und rasenden Kopfschmerzen
hat sich am zweiten Feiertag eine Mittelohr-
entzündung herauskristallisiert. Jetzt geht
es schon etwas besser.

^x Ich habe übrigens keine Exemplare der „Eheverträge“ mehr, ein
Exemplar, das ich H. Moysen gerufen habe, musste ich selbst
kaufen.

Mit den besten Wünschen für ein glückliches
neues Jahr für Sie und alle Ihrigen ver-
bleibe ich, hochverehrter Herr Geheimrat,

Ihre stets dankbar ergebener

G. Müller

